



Vergesellschaftung
für eine
demokratische
Wirtschaft

DGB
& attac
Dortmund



Ablauf

1. Rückblick: Entstehungsgeschichte des Sozialisierungsparagraphen Art. 15 GG
2. Wiederbelebung durch Deutsche Wohnen & Co. Enteignen: Was ist der aktuelle Stand?
3. Vorstellung communia
4. Vergesellschaftung in Bewegung bringen: Stand der Debatte in unterschiedlichen Sektoren?
 - Kurz: Vergesellschaftung international?
5. Thesen: Vergesellschaftung als sozialistisches Transformationsprogramm
6. Fragen & Diskussion

Grund und Boden, Naturschätze und Produktionsmittel können zum Zwecke der Vergesellschaftung durch ein Gesetz, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt, in Gemeineigentum oder in andere Formen der Gemeinwirtschaft überführt werden.

3 Säulen von Vergesellschaftung

1

Eigentums-
übertragung
bzw. öffentliches
Eigentum

2

Demokratisierung

3

Gemeinwirtschaft

Grundlage: Grundgesetz

Artikel 14: Enteignung

(3) Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. Sie darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes erfolgen, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt.



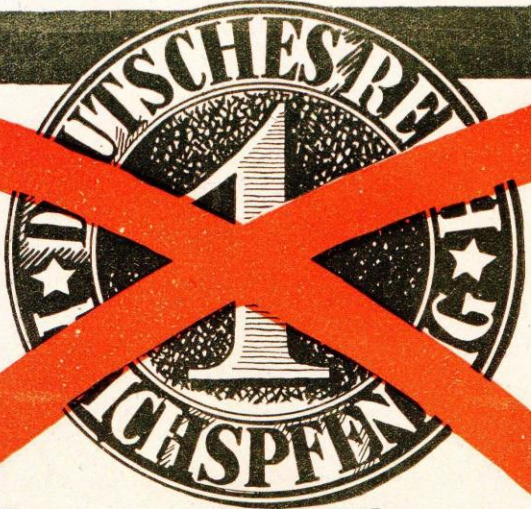
Artikel 15: Vergesellschaftung

Grund und Boden, Natur-schätze und Produktions-mittel können **zum Zwecke der Vergesellschaftung** durch ein Gesetz, das Art und Ausmaß der **Entschädigung** regelt, in **Gemeineigentum** oder in andere Formen der **Gemeinwirtschaft** überführt werden.



Vergesellschaftung als Geschichte der sozialistischen Arbeiter*innenbewegung

Keinen Pfennig



den Fürsten!

Stimmt beim
Volksentscheid
für Enteignung!

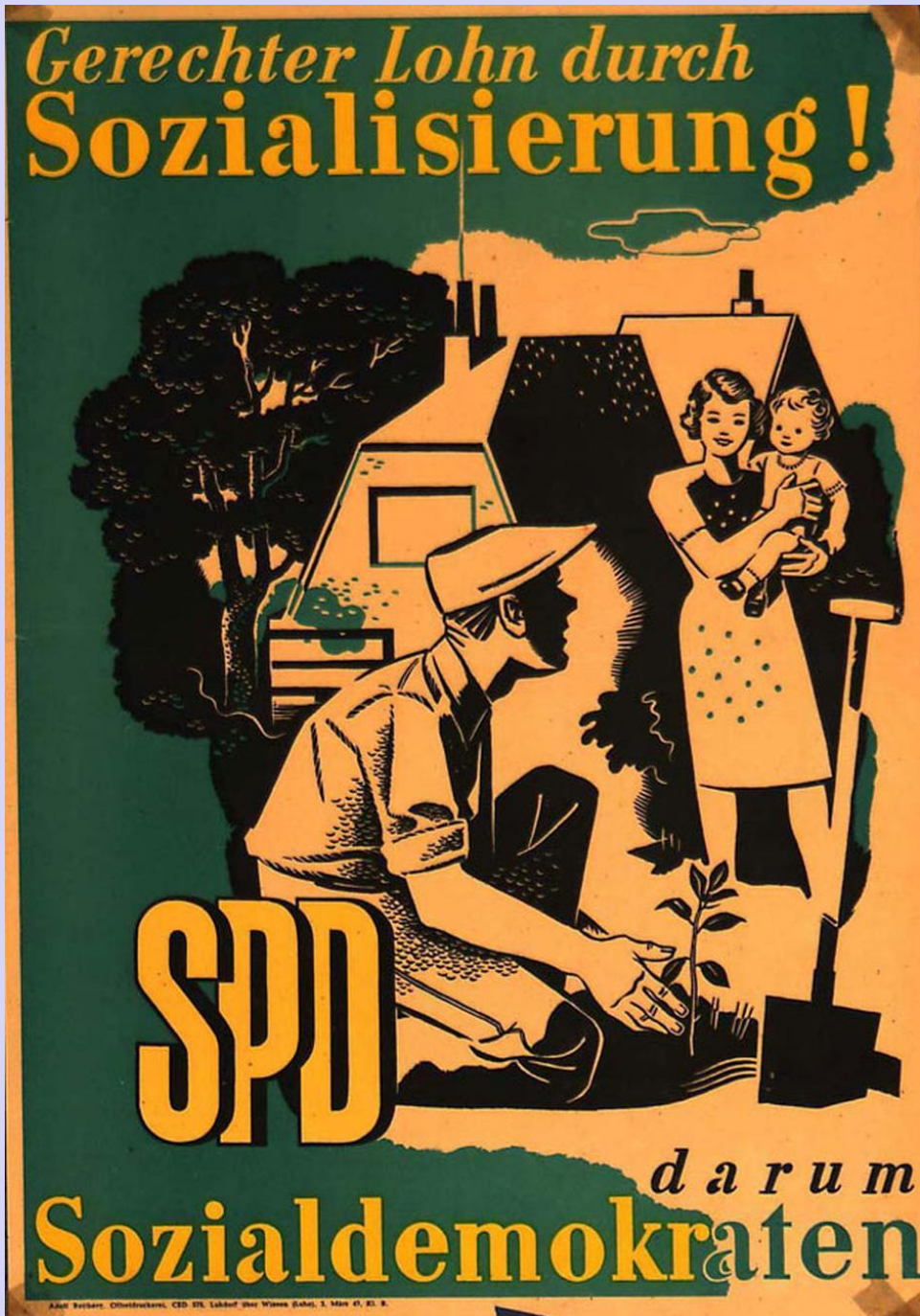
KOMMUNISTISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
(SEKTION DER KOMMUNISTISCHEN INTERNATIONALE)

Verantwortlich: Hugo Eberlein, M.d.L., Berlin
Druck: „Pensag“, Papier-Erzeugungs- u. Verwertungs-
Anst.-Ges., Abt. Friedrichstadt-Druckerei Berlin SW 40

Nr. 156. Preis für Nachbestellungen: 25 Stück 1.- Mark, 100 Stück
2,50 Mark. Stern-Druckerei, Berlin C. 54, Rosenthaler Str. 36.
Versand nur gegen Vorauszahlung oder Nachnahme. Portofrei.



**2 MILLIONEN
ERWERBSLOSE
1,2 MILLIARDEN
FÜR FÜRSTEN**





Gründungskongress DGB 1949

Wirtschaftspolitische Grundsätze:

- Die "Überführung der Schlüsselindustrien in Gemeineigentum"
- Soziale Gerechtigkeit durch eine "angemessene Beteiligung aller Werktätigen am volkswirtschaftlichen Gesamtertrag"
- Mitbestimmung der organisierten Arbeitnehmer sowie
- Eine zentrale volkswirtschaftliche Planung.





Aufkleber der IG Metall zur Demonstration am 29.9.1983 in Bonn (Archiv Achten)

Deutsche Wohnen & Co. Enteignen

Wiederbelebung der Vergesellschaftungsforderung mittels Art. 15 GG.



Deutsche
Wohnen & Co
enteignen!

X Ja! zum Volksentscheid am 26.9.

Berliner Volksentscheid und die Folgen

Klares Mandat – und was nun?

Eine Mehrheit in Berlin ist für die Vergesellschaftung großer Wohnungskonzerne. Fast alle Parteien winken ab. Was bedeutet das für die Demokratie?

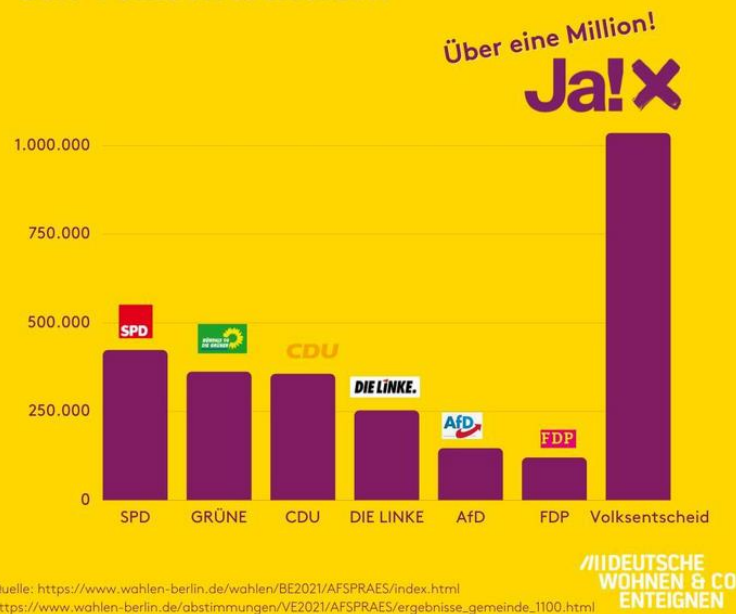
Enteignungsvolksentscheid in Berlin

Eine Million gegen Deutsche Wohnen

Die Berliner:innen haben dafür gestimmt, Deutsche Wohnen & Co zu enteignen. Wahlsiegerin Giffey die Forderung auch um?

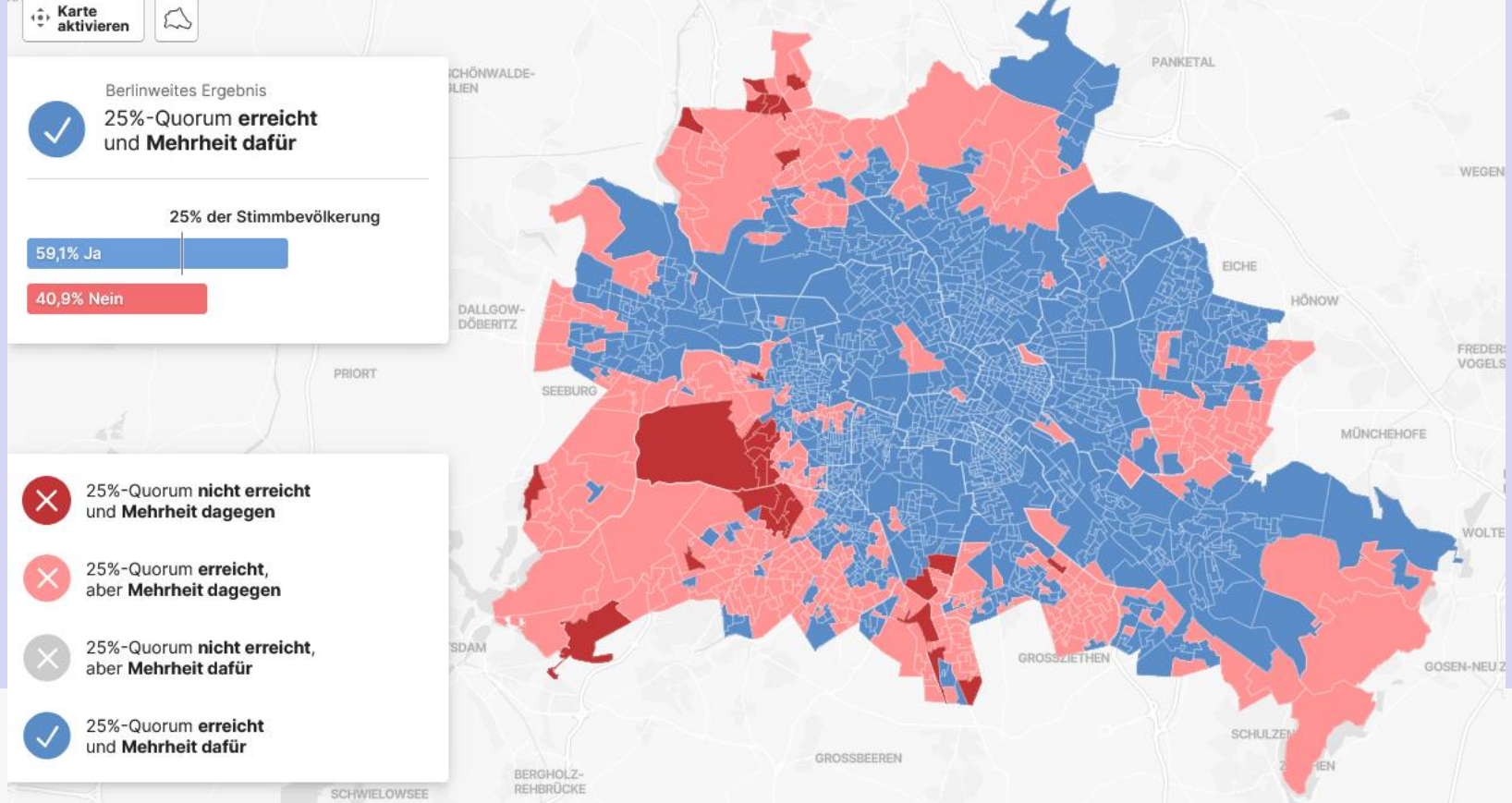
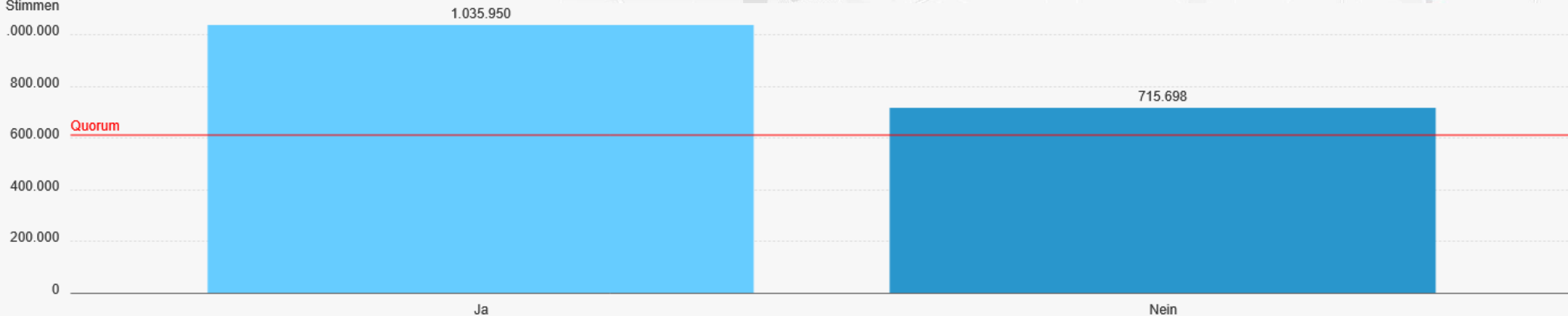


Stimmen der Berliner:innen für die Parteien vs. Stimmen für den Volksentscheid...



Stimmen Sie diesem Beschlussentwurf zu? Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ 2021, Berlin Amtliches Endergebnis, 22.02.2022, 14:10:49

Stimmen



Berlin / Deutsche Wohnen & Co enteignen

Enteignungen: Rechtlich kein Problem

Expertenkommission gibt im Abschlussbericht offenbar grünes Licht für Vergesellschaftung von Immobilien



Zwischenerfolg für „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ Expertenkommission hält Enteignung von Immobilienkonzernen in Berlin für möglich

Der Enteignungs-Volksentscheid ist umsetzbar, meinen die Mitglieder der Expert:innenkommission. Selbst die Kosten könnten sinken.

"Deutsche Wohnen und Co enteignen"

Kommission macht Weg frei für Enteignung großer Wohnungsunternehmen

„Berlin kann nun Geschichte schreiben.“

Gisèle Beckouche, Sprecherin der Initiative „Deutsche Wohnen und Co enteignen“.

Neues Enteignen-Volksbegehren in Berlin

Alles muss man selber machen

Die Berliner:innen stimmten 2021 für die Enteignung großer Wohnkonzerne. Der Senat setzt das nicht um. Nun planen Aktivist:innen einen Gesetzentscheid.



DEUTSCHE WOHNEN & CO
Deutsche Wohnen & Co enteignen 2.0: Das ist der Plan

Kommentare / »Deutsche Wohnen & Co enteignen«

Zweiter Volksentscheid: Kontrolle über unseren Wohnraum gewinnen

Vor zwei Jahren stimmten 59,1 Prozent der Berliner*innen für die Vergesellschaftung von Immobilienunternehmen. Doch passiert ist nichts

Vergesellschaftungsgesetz
"Deutsche Wohnen & Co. enteignen" kündigt zweiten Volksentscheid an
DI 26.09.23 | 11:55 Uhr



Video: rbb24 Abendschau | 26.09.2023 | Boris Hermel | Bild: dpa/B. Jutrzewski

Deutsche Wohnen & Co. enteignen von der Richtungsforderung zum historischen Gesetz



Gesetz zur Überführung von Wohnimmobilien in Gemeineigentum (Vergesellschaftungsgesetz - VergG) - Entwurf -

Stand: 26. September 2025

///DEUTSCHE
WOHNEN & CO
ENTEIGNEN

Beispiel DWE

1. Eigentumsübergang "Enteignung"

Private profitorientierte Immobiliengesellschaften, die mehr als 3.000 Wohnungen in Berlin besitzen, werden nach Artikel 15 GG vergesellschaftet. ihre Bestände in Gemeineigentum überführt. Eine Entschädigung erfolgt unter Verkehrswert.

2. Gemeinwirtschaft

Zur Verwaltung der Bestände wird eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) geschaffen. Die Bewirtschaftung wird konsequent an den Bedürfnissen der Mieter*innen ausgerichtet. Überschuss verbleibt innerhalb der Anstalt und wird für Instandsetzung oder Mietsenkung genutzt.

3. Demokratisierung

In der AöR werden die in Gemeineigentum überführten Bestände unter demokratischer Beteiligung von Stadtgesellschaft, Mieter*innen, Beschäftigten und Senat verwaltet.



Abgrenzung



	Träger	Überführung	Zielsetzung	Demokratische Kontrolle	Abgrenzung
Vergesellschaftung	gesellschaftlich eingehaftes öffentliches Eigentum	Enteignung und Entschädigung zum Zweck der Vergesellschaftung (unter Marktwert möglich)	Umverteilung, Transformation, Machtstrukturen aufbrechen	Breite gesellschaftliche Mitbestimmung (hoch)	Gesamtgesellschaftlicher und systemischer Ansatz: Veränderung der Produktionsverhältnisse
Rekommunalisierung	Kommune (öffentliches Eigentum mit meist kommunaler - oder Landesverwaltung)	Rückkauf, i.d.R. zu Marktpreisen	Rückführung privatisierter Infrastruktur unter lokale Gestaltungsmacht	Vermittelt durch Kommunalvertretungen (mittel)	Enger räumlicher Bezug
Genossenschaften	Mitglieder (Gemeinschaftliches Privateigentum)	Kauf, i.d.R. zu Marktpreisen	Gemeinsame Nutzung und Verwaltung zu eigenen Vorteilen	Auf Mitgliederkreis beschränkt (exklusiv)	Begrenzter Kreis, Fokus auf Mitgliedervorteil statt Allgemeinwohl
Stiftungsmodelle	Stiftung (Rechtsform des Privatrechts)	Kauf, i.d.R. zu Marktpreisen / kann gekoppelt werden	Langfristige Sicherung eines bestimmten Zwecks (kann Gemeinwohl sein)	Kontrolle durch Vorstand/Treuhänder, Mitbestimmung möglich (mittel/exklusiv)	Fokus auf Dauerhaftigkeit, eher treuhänderisch statt demokratisch
Verstaatlichung	Staat (Staatseigentum mit Verwaltung durch Bund oder Länder)	Enteignung und Entschädigung (unter Marktwert möglich)	Kontrolle strategischer Branchen, Versorgungssicherheit	Vermittelt durch staatliche Institutionen (gering)	Staatseigentum, nicht automatisch gemeinwohlorientiert

A stylized logo consisting of multiple concentric white semi-circular arcs on a light purple background. The arcs are arranged in two main groups: a smaller set of about 8 arcs on the left and a larger set of about 10 arcs on the right, both curving upwards and then downwards. The word 'commun' is written in a bold, white, sans-serif font across the middle of the arcs, and 'ia' is written to the right of the larger arc group.

commun*ia*

**entwickelt Strategien für
eine demokratische Wirtschaft,
Vergesellschaftung
und Öffentlichen Luxus.**



vergesellschaftung

Strategien für eine demokratische Wirtschaft



let's
Socialize
Vergesellschaftung als Strategie
für **Klimagerechtigkeit**



Demokratische Energiewende

**Demokratische
Energiewende statt
Klimakatastrophe –**
Konzepte und Strategien für
eine klimagerechte
Energieversorgung für alle



Bisherige Veröffentlichungen



Öffentlicher
KUNSTKUNST

communia & BUNDjugend (Hrsg.)

Dietz Berlin



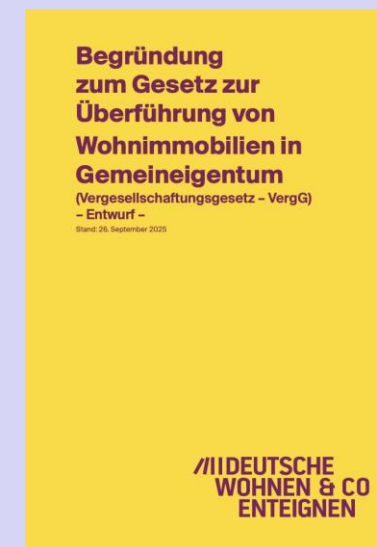
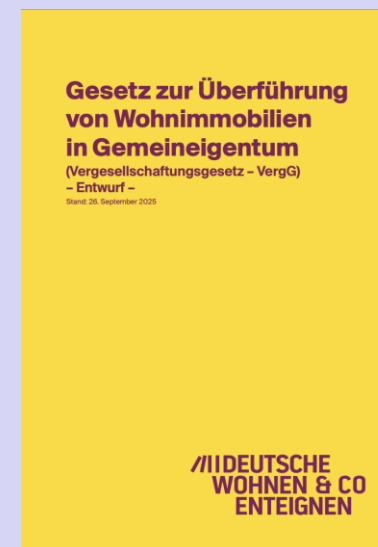
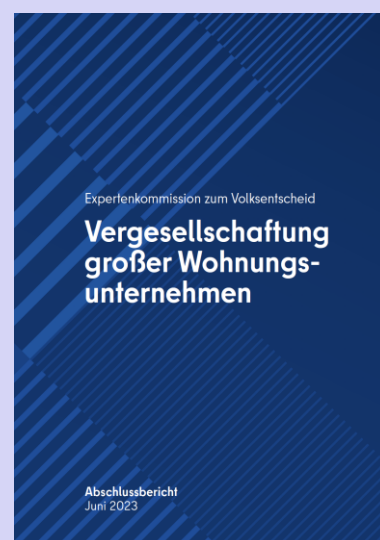
Stand der Debatte & Bewegung zu Vergesellschaftung

In einzelnen Sektoren

Stand der Debatte und Bewegung für Vergesellschaftung

1. Wohnen

**//IDEUTSCHE
WOHNEN & CO
ENTEIGNEN**





**Damit wir uns Hamburg
wieder leisten können**

Initiative zur Enteignung der
großen, profitorientierten
Wohnungsunternehmen in Hamburg

**X HAMBURG
ENTEIGNUNG**

Stand der Debatte und Bewegung für Vergesellschaftung

3. Energiesektor und Energiewende

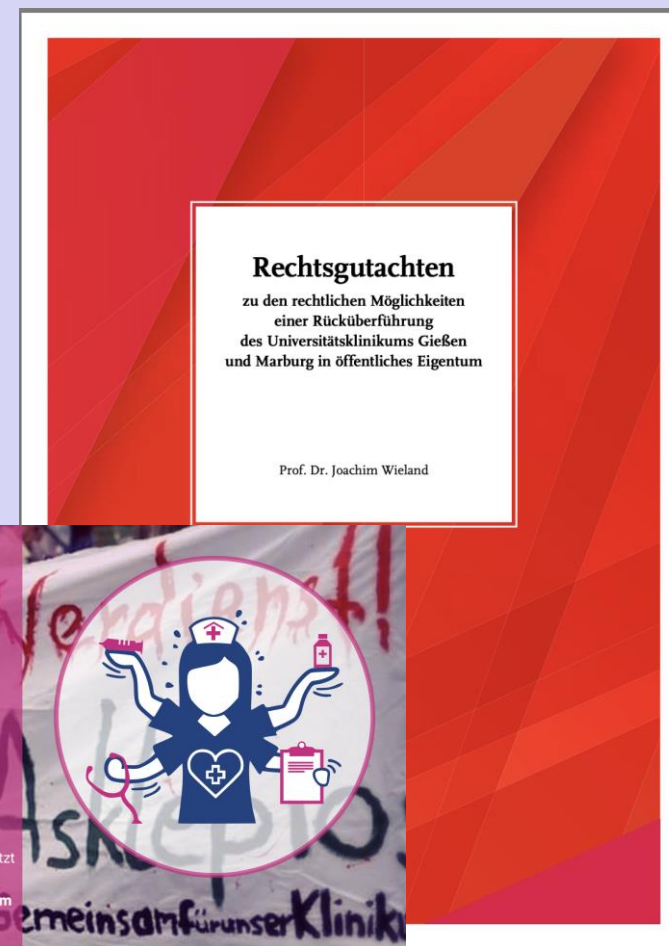
RWE&C⚡ **ENTEIGNEN** Energieproduktion vergesellschaften





Stand der Debatte und Bewegung für Vergesellschaftung

2. Gesundheit



Mittelhessen für #unserKlinikum:

Keine Profite
mit Gesundheit!



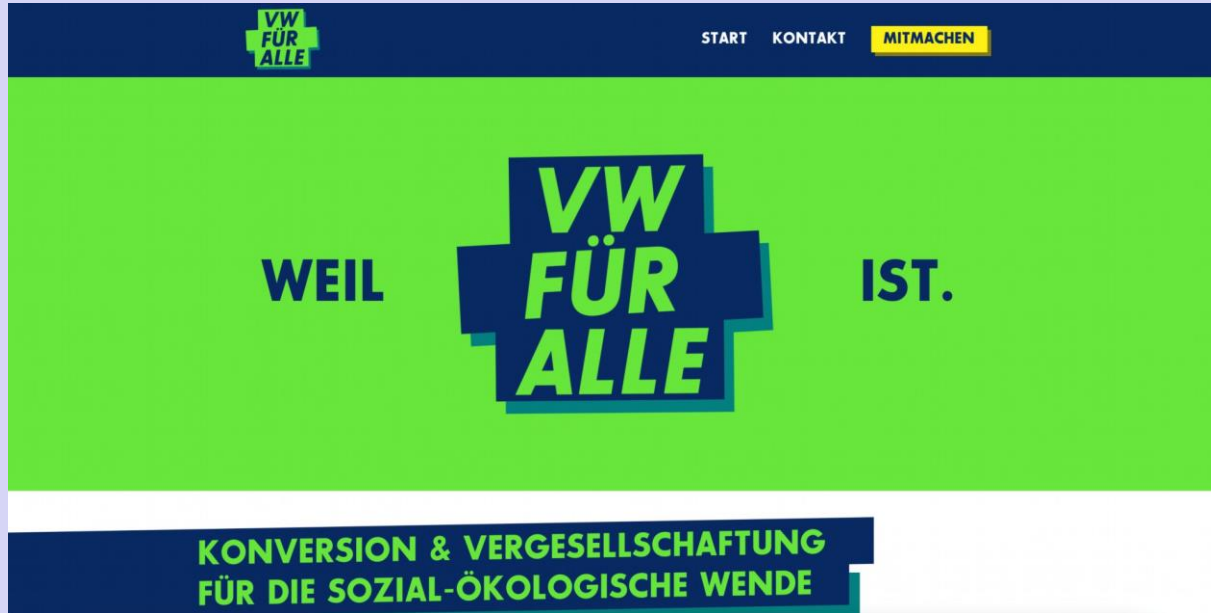
UKGM zurück in
öffentliches Eigentum!

www.unserklinikum.de



Stand der Debatte und Bewegung für Vergesellschaftung

4. Mobilitätssektor und Verkehrswende





COLLETTIVO DI FABBRICA

Erkenntnisse aus dem communia Gutachten

Räumliche Reichweite / Territorialität der Vergesellschaftung

„Unmittelbar kann ein deutsches Vergesellschaftungsgesetz also nur solche Vermögensgegenstände erfassen, die der deutschen Hoheitsgewalt unterliegen. Das bedeutet, dass Produktionsmittel im Ausland (z.B. ein Kraftwerk) nicht unmittelbar durch ein deutsches Gesetz in Gemeineigentum überführt werden können.“ (S.13)

→ Der deutsche Gesetzgeber (Bund) kann keine ausländische Unternehmen vergesellschaften.

ABER: Möglichkeit der Vergesellschaftung ganzer Unternehmen mit Sitz in Deutschland über die Vergesellschaftung der Rechtsträger oder der Anteile.

Dies hätte Indirekte Folgen auf potenzielle ausländische Töchter:

„Hätte die Kapitalgesellschaft ausländische Töchter, würde der deutsche Staat (bzw. der Träger des gemeinwirtschaftlichen Unternehmens) indirekt Eigentümer der ausländischen Tochterunternehmen. [...] Im Ergebnis ermöglicht Art. 15 GG auch bei international verflochtenen Unternehmen mit Sitz in Deutschland eine Vergesellschaftung ihrer inländischen Produktionsmittel und – mittelbar – die Kontrolle über ihre Auslandsgüter.“ (S. 13ff)

Thesen:

Vergesellschaftung als sozialistisches

Zukunfts- & Transformationsprogramm

Ein Ausblick

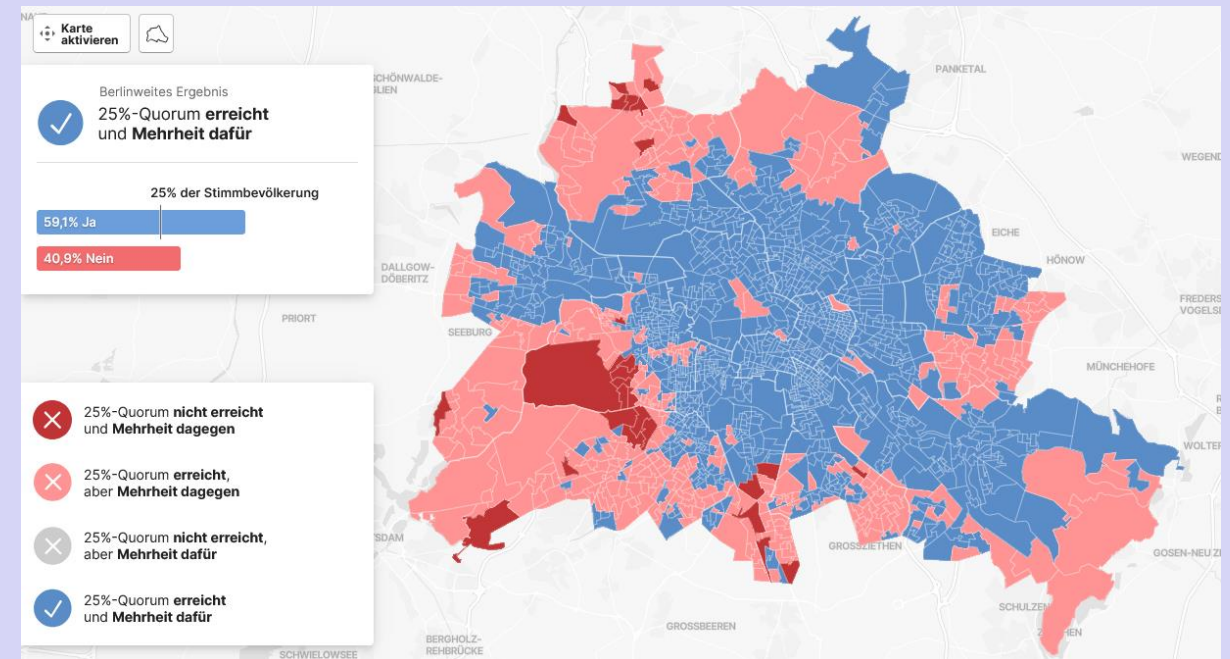
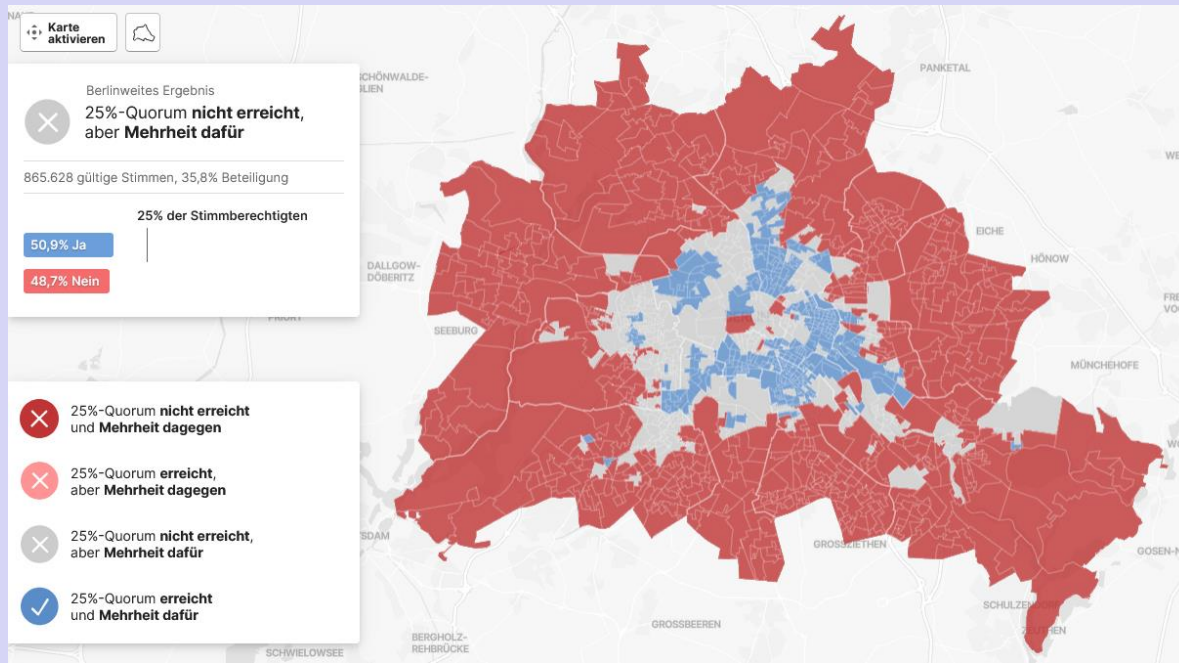
3 Eckpfeiler

1. Vergesellschaftung als **verbindende Klassenpolitik** kann soziale und ökologische Krisen gemeinsam beantworten, statt sie gegeneinander auszuspielen
2. Vergesellschaftung ermöglicht eine progressive **Transformationsperspektive** alternativ zum grünen Kapitalismus
3. Vergesellschaftung ermöglicht **Gestaltungsmacht über die Zukunft** und überwindet die Ohnmacht angesichts von Krieg, Faschismus und der Klimakrise

Vergesellschaftung als verbindende Klassenpolitik

- Rückt die Eigentumsfrage an Produktionsmitteln wieder in das Zentrum der Forderungen (organisierter) Arbeitnehmer*innen, wo durch weitere Forderungen (Arbeitsbedingungen, Belohnung, Arbeitszeitverkürzung, Mitsprache & Teilhabe etc.) dauerhaft untermauert wären.
 - „Wirtschaftsdemokratie“ vs. „Demokratische Wirtschaft“
- Ermöglicht die Wiederaufnahme der Klimakatastrophe als zentrales Politikfeld und überlässt den Rechten nicht das Monopol auf die Kritik an der grün-kapitalistischen Transformation
- Eröffnet die Perspektive auf einen Infrastruktursozialismus („Öffentlicher Luxus“) als ressourcenschonende und qualitativ hochwertige Alternative für alle, die ökologische und soziale Krisen gemeinsam beantwortet





Vergesellschaftung als alternative Transformationsperspektive

- Bearbeitet die Eigentumsfrage als essentielle Voraussetzung für einen ökologischen Umbau der Industrie unter demokratischer Beteiligung der Beschäftigten
- Bietet eine Antwort auf die Finanzierungsfrage der notwendigen ökologischen Transformation durch eine Politik der (dauerhaften!) Umverteilung von oben nach unten
- Ermöglicht eine ökologische Modernisierung und Neuausrichtung der Industrie mit Gemeinwohlorientierung und sozialen Garantien



Aufkleber der IG Metall zur Demonstration am 29.9.1983 in Bonn (Archiv Achten)



Vergesellschaftung als Zukunftsgestaltung

- Füllt die programmatische Leere in Hinblick auf eine positive Zukunftsvision
- Stellt über die Eigentumsfrage die gesellschaftliche Verfügungsmacht über die eigenen Lebensbedingungen wieder her und ermöglicht dadurch Gestaltungsmacht über die Zukunft
- Baut Zukunftsängste ab, indem sie Aushandlungen über Priorisierungen angesichts von Ressourcenknappheit **und** eine gemeinschaftliche Existenzsicherung ermöglicht
 - Operationalisiert die notwendige Unterordnung ökonomischer unter gesellschaftliche Bedürfnisse und Notwendigkeiten
- Erweitert den Möglichkeitsraum, indem sie den Fokus auf das Verbindende setzt und Alternativen zu vermeintlich ausweglosen Szenarien aufzeigt
- Bietet einen Einstieg in eine umfassende sozialistische Transformation der Verhältnisse, indem sie die dafür notwendige gesellschaftliche Organisation vorwegnehmend vorbereitet

Es gibt so viel
zu enteignen =
fangen wir an!

Austausch

1. **Verständnisfragen?**
2. **Anmerkungen & Diskussion**

Danke Euch!



Öffentlicher
KUNSTKUNST

communia & BUNDjugend (Hrsg.)

Dietz Berlin



Öffentlicher Luxus

Kostenlose und exzellente Grundversorgung für alle:

Bedingungsloser Zugang zu den Leistungen und Gütern, die unser Leben möglich und schön machen.



+WOHNEN+ENERGIE+BILDUNG+MOBILITÄT+DIGITALE INFRASTRUKTUR+GESUNDHEIT+WASSER+PARKS&POOLS+

Austausch

Was macht der Begriff mit mir?

Erste Assoziationen:

Welche Bilder habt ihr im Kopf?

Warum das Buch?

- Mangel an Zukunftsvisionen für eine gerechte und ernsthafte Klimapolitik
- Angebot einer handlungsleitenden, konkreten Vision eines besseren Lebens für alle
- Verbindendes, begeisterndes progressives Projekt, das zentrale Forderungen sozialer Bewegungen zusammenführt
- Es gibt eine Welt zu gewinnen – dafür Benennung von Gegnerschaft & Politisierung der Eigentumsverhältnisse

Öffentlicher Luxus

... ist mittels Vergesellschaftung demokratisch organisiert und damit ein zentraler Hebel dafür, die Wirtschaft gestaltbar zu machen.

... ist eine Bedingung für effektiven, sozial gerechten und demokratisch gestalteten Klimaschutz.

... ist effizient.

... nimmt Angst und gibt Sicherheit; macht den Alltag einfacher und schöner.

Diskussion

Stärken und Schwächen?

- Erzählung
- Strategie

Wie erkämpfen wir Öffentlichen Luxus?